

VERBRAUCHER:INNEN ENTLASTEN

Gestiegene Lebenshaltungskosten abfedern.

Die gestiegenen Kosten für Strom, Gas, Lebensmittel und Mobilität sind für viele Bürger:innen zur Belastung geworden. Mit Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme, drei Entlastungspaketen mit einem Volumen von fast 100 Milliarden Euro und einem umfassenden Abwehrschirm in Höhe von 200 Milliarden Euro haben wir die gestiegenen Energiekosten und die Folgen für Verbraucher:innen sowie für Unternehmen abgedeckt.

Mehr Fortschritt wagen.

SPD
Fraktion im
Bundestag

Die Fakten

- Wir haben Preisbremsen für Strom, Gas und Fernwärme eingeführt. Der Preis für den Grundbedarf wurde gedeckelt. Schon zuvor haben wir die EEG-Umlage beim Strompreis komplett abgeschafft und die Umsatzsteuer beim Gaspreis von 19 auf 7 Prozent gesenkt.
- Erwerbstätige sowie Rentner:innen haben eine einkommensteuerpflichtige Energiepreispauschale von 300 Euro erhalten. Für jedes Kind gab es einen Einmalbonus von 100 Euro. Außerdem wurden der Kinderzuschlag und das Kindergeld erhöht. Studierende, Fachschüler:innen sowie Empfänger:innen von Sozialleistungen haben eine Einmalzahlung erhalten. Die Regelsätze in der Grundsicherung wurden erhöht.
- Wohngeldempfänger:innen, Auszubildende und Studierende mit BAföG-Anspruch haben Heizkostenzuschüsse bekommen. Außerdem ist ein solcher Zuschuss dauerhaft in das Wohngeld integriert worden. Der Kreis der Wohngeldberechtigten wurde erheblich ausgeweitet.
- Entlastungen bei Steuern und Abgaben sorgen für mehr Netto vom Brutto. Arbeitnehmer:innen, Selbständige und Rentner:innen werden bei der Einkommensteuer entlastet. Durch die Anhebung der Höchstgrenze für Midi-Jobs auf 2000 Euro werden viele Beschäftigte von Sozialbeiträgen entlastet. Außerdem haben wir steuer- und abgabenfreie zusätzliche Zahlungen von Arbeitgeber:innen an ihre Beschäftigten ermöglicht.